

Schriftliche Stellungnahme

Von: Nationales MINT Forum e. V., Rosenstraße 2, 10178 Berlin

An: Martin Habersaat, Vorsitzender des Bildungsausschusses im Landtag Schleswig-Holstein

Zu den Anträgen "Auf das Mathematik-Debakel reagieren" (FDP, SPD, SSW, Drucksache 20/2578) und "Masterplan Mathematik der Landesregierung konsequent fortsetzen und weiterentwickeln" (CDU, Grüne, Drucksache 20/2615) im Landtag Schleswig-Holstein.

Das Nationale MINT-Forum (NMF) begrüßt die breite parlamentarische Diskussion zur Stärkung der mathematischen Bildung in Schleswig-Holstein. Die beiden vorliegenden Anträge verdeutlichen, dass Mathematik eine zentrale Rolle für die Zukunft unserer Gesellschaft und Wirtschaft spielt. Eine qualitativ hochwertige mathematische Bildung ist nicht nur essenziell für die individuelle Bildungsbiografie, sondern auch für die Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands.

Bewertung des Antrags "Auf das Mathematik-Debakel reagieren"

Der Antrag von FDP, SPD und SSW rückt das Thema Mathematik in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit, insbesondere durch die Forderung nach kurzfristigen und konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Mathematikkompetenzen. Die Benennung des "Mathematik-Debakels" zeigt die Ernsthaftigkeit der Problematik und mahnt zu dringendem Handeln. Die vorgeschlagenen Sofortmaßnahmen, wie die Stärkung der Lehrerfortbildung, die Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen und eine umfassende Evaluation der bisherigen Ansätze, sind aus Sicht des NMF zielführend.

Wir betonen jedoch, dass kurzfristige Maßnahmen allein nicht ausreichen werden. Es bedarf einer langfristigen Strategie, die systemische und strukturelle Veränderungen im Bildungssystem anstrebt und alle relevanten Akteure einbezieht. Der Fokus auf die akute Problemlösung sollte durch eine klare Vision für die Zukunft ergänzt werden.

Bewertung des Antrags "Masterplan Mathematik der Landesregierung konsequent fortsetzen und weiterentwickeln"

Der Antrag der Regierungsfractionen CDU und Grüne hebt die Bedeutung des "Masterplans Mathematik" hervor und betont dessen kontinuierliche Weiterentwicklung. Das Nationale MINT-Forum erkennt in diesem Ansatz die Notwendigkeit an, bereits bestehende Maßnahmen zu evaluieren und auf deren Grundlage nachhaltige Verbesserungen vorzunehmen. Wir begrüßen, dass zentrale Empfehlungen des Wissenschaftsrates bzw. der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission aufgenommen wurden, wie die Einführung einer Ein-Fach-Lehrkraft in der Ausbildung von Mathematiklehrkräften oder die Erhöhung der Lehr- und Lernzeit für Mathematik in der Grundschule. Die Stärkung der Lehrkräfte Aus- und -Weiterbildung, auch für Quereinsteigende ins Mathematik-Lehramt, sowie die Schaffung innovativer Lernumgebungen sind aus unserer Sicht zentrale Bausteine eines erfolgreichen Masterplans.

Das Nationale MINT Forum empfiehlt, sich bei der Entwicklung der Unterrichts- und Fortbildungsqualität in Mathematik stark auf das länderübergreifende und vom IPN koordinierte Programm QuaMath abzustützen, zumal QuaMath bzw. das Deutsche Zentrum für Lehrkräftebildung Mathematik (DZLM) auch in die wissenschaftliche Begleitung und Umsetzung des Startchancenprogramms eingebunden ist. Dieses strebt an, die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die die Mindeststandards in Mathematik (und Deutsch) verfehlen, bis zum Ende der 10jährigen Laufzeit zu halbieren.

Die Grundlagen für mathematisches Denken werden bereits im frühen Kindesalter gelegt. Daher sollte die mathematische Bildung durch das forschende und entdeckende Lernen im Elementarbereich systematisch gefördert werden. QuaMath leistet hier einen Beitrag zur Qualifizierung von Fachschullehrkräften, die in der Erzieherausbildung tätig sind.

Im Sinne des Startchancen-Programms, das auch die Bedeutung non-formaler Bildungsangebote im Sozialraum hervorhebt, regen wir an, außerschulische Bildungsangebote und zivilgesellschaftliche Initiativen, in die Planungen zu integrieren. Hier bietet besonders der Ganztags als Bildungsort gute Anknüpfungspunkte.

Weiter sollte der Antrag expliziter auf die Verzahnung von Schule, Hochschule und Berufsbildung eingehen. Insbesondere die Schnittstellen zwischen den Bildungsbereichen sollten stärker adressiert werden, um einen nahtlosen Übergang und eine kontinuierliche Förderung mathematischer Kompetenzen sicherzustellen. Für den Übergang Schule – Studium weisen wir auf die vorbildliche landesweite Kooperation zwischen Schulen und Hochschulen MaLeMINT hin, dass zu den mathematischen Lernvoraussetzungen für ein MINT-Studium beraten und diese verbessern will.

Schlussfolgerung

Das Nationale MINT-Forum unterstützt die Intention beider Anträge, die mathematische Bildung in Schleswig-Holstein zu stärken. Kurzfristige Maßnahmen und langfristige Strategien dürfen jedoch nicht gegeneinander ausgespielt werden. Wir plädieren für eine integrative Vorgehensweise, die die Stärken beider Ansätze verbindet und den Dialog zwischen allen beteiligten Akteuren fördert. Der Schwerpunkt muss dabei aber auf der Schaffung nachhaltiger Strukturen liegen, denn nur diese können langfristige Teilhabe für alle Kinder und Jugendlichen realisieren und damit den Aufbau mathematischer Kompetenzen sicherstellen.

Wir stehen gerne als Partner zur Verfügung, um gemeinsam mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft die mathematische Bildung nachhaltig zu verbessern und damit einen Beitrag zur Sicherung der Zukunft unseres Landes zu leisten.

20.1.2025

Nationales MINT Forum